

Liebe Freunde,

aktuell bestimmt die Corona Krise unser Leben: sei es durch die direkte Infektion mit dem Virus, sei es durch die Quarantäne oder andere medizinische Schutzmaßnahmen, sei es durch die Wirkungen des verhängten Ausnahmezustandes, den Informationen in den Medien, den Gesprächen in der Familie, mit Freunden, bei der Arbeit. Dabei erfahren wir einen inneren und äußeren Rückzug: die persönlichen Kontakte sind erschwert, unser Handeln ist auf ein Minimum reduziert, viele spüren wirtschaftliche Einbußen, sind sozial isoliert, tätigen Hamsterkäufe,... Es herrscht eine lähmende Angst. Doch wie können wir aus dem Rückzug heraustreten? Wie können wir die Situation aktiv und erfolgreich gestalten? Dafür ist zuerst die Frage zu stellen: Was wollen wir? Was ist der wesentliche Bedarf, die Sehnsucht, die jeder für sich in dieser Situation hat und die darüber hinaus uns alle verbindet?

*Wir wollen die Corona Krise bestmöglich überwinden!*

Jetzt brauchen wir einen praktikablen Weg, um dieses Ziel zu erreichen. Für den Weg gibt es bereits Vorgaben, die zu berücksichtigen sind:

1. Das Virus ist soweit einzudämmen, dass eine gute gesundheitliche Versorgung der Infizierten gesichert ist.
2. Dafür ist das soziale Miteinander soweit einzuschränken, dass die Verbreitung des Virus in einem kontrollierbaren Rahmen erfolgt.
3. Die Versorgung, die Wirtschaft und die gesellschaftliche Infrastruktur hat zu funktionieren.
4. Das soziale Miteinander der Menschen ist aufrecht zu erhalten.
5. Die Freiheit und Eigenständigkeit der Menschen ist zu bewahren.

Doch die Sache ist vertrackt: richten wir unser Handeln nach einer Vorgabe aus, geschieht dies zu Lasten anderer Vorgaben, die dadurch eingeschränkt oder sogar ganz ausgeschlossen werden. Ein möglicher Weg aus dem Dilemma besteht in der Frage:

*Wie kann ich mit meinen Möglichkeiten die eigene tägliche Situation verbessern und damit dazu beitragen, die Corona Krise zu überwinden?*

und dem geeigneten Anpassen der Antworten an die Vorgaben. Und dazu sei jeder aufgerufen! Jeder frage sich an seinem Platz, in seinem Umfeld, in seiner ganz konkreten Situation und trage mit seiner Antwort dazu bei, dem gemeinsamen Ziel einen Schritt näher zu kommen.

Gesucht sind Ideen und weiter die Courage, neue Wege zu gehen, Aufgaben voranzutreiben, Fähigkeiten einzubringen, alte Interessen wieder zu beleben, Telefonkontakte zu pflegen, Menschen zu helfen, liegengebliebene Dinge zu erledigen. Ein jeder finde seine Antwort und sei offen für die Beiträge anderer, die auf ihre Weise das gleiche Ziel verfolgen. Alle ziehen an einem Strang: wir bringen uns ein, stimmen uns ab, entwickeln sinnvolle, tragfähige Lösungen, nach denen wir unser Handeln ausrichten. Dabei verlieren unsere Ängste ihre lähmende Macht, sie erhalten einen angemessenen Stellenwert. Im kooperativen Miteinander gestalten wir die täglichen Situationen. Durch die Ausrichtung vieler Einzelinitiativen auf das gemeinsame Ziel, entsteht eine stabile, eine tragende neue Ordnung. Wir verwandeln die Misere in eine Chance. Als Resultat überwinden wir die Corona Krise.

In diesem Sinne wünsche ich uns ein gutes Gelingen.

Eugen Flöthmann